

Profilbereich	Medien und Öffentlichkeit
Modulnummer	Phil-PM-MuÖ-AF
Modulname	Ausgewählte Forschungsthemen der mediatisierten öffentlichen Kommunikation
Institut	Kommunikationswissenschaft
Titel und Art der Lehrveranstaltung	Medienwirkungsforschung „Gute Medien – böse Medien. Vorurteile über Medienwirkungen auf dem Prüfstand“ (Vorlesung)
Veranstalter/in	Dr. Olaf Jandura
Ansprechpartner/in für Rückmeldungen	Prof. Dr. Lutz M. Hagen
Termin(e) und Veranstaltungsort	Montag, 2. DS (9:20-10:50) WIL C206
Umfang der Lehrveranstaltung (unter Angabe der jeweiligen Credits)	2 SWS
Beschreibung/Ziele der Veranstaltung	Die Vorlesung thematisiert zentrale Theorien, Methoden und Befunde der Medienwirkungsforschung. Anhand ausgewählter Vorurteile über die Wirkungsmacht der Massenmedien wird der Frage nachgegangen, wann, unter welchen Bedingungen und mit welcher Intensität Massenmedien ihre Wirkung entfalten. Die einzelnen Sitzungen sind dabei jeweils so aufgebaut, dass zu Beginn ein Vorurteil, wie z.B. „Medien sind gut, weil sie Werte vermitteln“ oder „Medien sind gefährlich, weil sie aggressiv machen“ vorgestellt wird. Anhand relevanter Theorien und aktueller Forschungsergebnisse wird anschließend der empirische Gehalt dieser Aussagen überprüft und abschließend bewertet. Die Vorlesung verfolgt dabei zwei Ziele: die Studierenden sollen theorieübergreifende Wirkmechanismen und relevante Variablen im Wirkungsprozess kennenlernen und darauf aufbauend den medialen Diskurs über Medienwirkungen kritisch begleiten lernen.
Voraussetzungen/ Vorkenntnisse	
Literatur	
Begrenzung der Teilnehmerzahl	
Anmerkungen	